

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

## Deutsche Kanonenbootflotte.

Von vielen Seiten und namentlich von Sachsen, d. h. von seinen größten Städten, Dresden und Leipzig, gehen jetzt durch öffentliche Blätter Anregungen aus, Etwas zum Schutze deutscher Küsten gegen feindliche Angriffe zur See zu thun. Die Wehrlosigkeit derselben ist offenbar: das kleine Dänemark kann mit wenig Schiffen den ganzen überseeischen Handel Deutschlands lahm legen. Das fühlte man auch im Jahre 1848, darum schuf man mit rascher That wenigstens den Anfang einer deutschen Flotte. Wer erinnert sich nicht noch, freilich mit Beschämung, ihrer ersten schwimmenden Vertreter, des Erzherzogs Johann, des Barbarossa, der den Dänen abgewonnenen Geseion oder Eckersförde; der kleineren Kriegsdampfer Hamburg, Lübeck und Bremen? Wer erinnert sich nicht noch der Begeisterung, mit welcher damals und zwar vorherrschend das Volk, bei weitem weniger die höheren Kreise, für das erste Zeichen deutscher Einheit nach außen seine Gaben darbrachte? Auch in unserer Stadt kam es damals zu einer Sammlung und namentlich waren es drei Freunde unsers lieben deutschen Vaterlandes, welche eine Summe von 4 Thlr. 15 Ngr. in unserer Sparkasse niederlegten. Dieses kleine Kapital hat unterdessen seine Früchte getragen. Leider kam es aber nicht zur Verwirklichung der so schön geträumten Flotten-Hoffnungen. Wir wissen, daß sie auf Befehl des deutschen Bundes von Hannibal Fischers Auktions-Hammer zertrümmert wurden. Aber wir wiederholen es, die Zeit ist wieder gekommen, wo man männiglich die Nothwendigkeit einer Macht zur See für unser Deutschland erkennt. Die Aufrufe von Dresden und Leipzig haben ein vielfaches Echo, namentlich in Norddeutschland gefunden: man will Kanonenboote schaffen. Eine Flotille von 40 Kanonenbooten reicht z. B. nicht nur für die Abwehr eines Angriffs auf die Nordseeküsten aus, sondern kann, wie Sachverständige versichern, auch den Handel der dortigen Häfen sichern. Eine solche Flotille kostet dritthalb Millionen Thaler — keine unerschwingliche Summe und ebensowenig eine unnütze Ausgabe, wenn man bedenkt, daß eine Flotade Hamburgs und Bremens allein in einem einzigen Vierteljahre soviel Schaden anrichten muß, als jene Summe beträgt. Wir haben das Geld, legen wir es gut an; wir wissen, was uns droht! Wir besitzen das Material und die Matrosen für eine solche Flotille, von welcher jetzt vernünftiger Weise allein die Rede sein kann. Werden wir eine haben, wenn es einmal zum Bruche mit den Dänen kommt? Der Himmel weiß es, aber möglich kann es gemacht werden, wenn, wer da hat, sich nicht scheut, von dem, was er missen kann, ein Scherflein für den großen Zweck zu opfern. Auch in Dippoldiswalde und seiner näheren und ferneren Umgegend wird es hoffentlich nicht bloß Wenige geben, welche obengenanntes Kapital zu mehren sich entschließen: die Redaction dieser Zeitung ist gern erbötig, Beiträge anzunehmen

und öffentliche Rechnung darüber abzulegen. Aber, so möchten doch Etliche fragen: wenn die ganze Sache nun wieder so wie 1848, in Sand sich verläuft?

Das soll es dies Mal nicht! Nicht der Obhut des Bundes soll die neue Schöpfung anvertraut werden, sondern der Krone Preußens. So allein kann Etwas aus ihr gemacht und sie vor einem abermaligen Auktions-Hammer gerettet werden.

Bald sind wir vielleicht im Stande, Erfreuliches über die weitere Entwicklung der wieder lebendig gewordenen Nationalsache den Lesern d. Bl. mitzutheilen.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Am Freitag Nacht 12 Uhr brach in Quohren bei Kreischa in der Scheune des Gutsbesizers Winkler ein Feuer aus, wodurch diese nebst einem Schuppen und einem Seitengebäude desselben, sowie das Wohnhaus des Nahrungsbesizers Hamann eingäschert wurden. Man vermuthet Brandstiftung.

— Ueber das am 4. August in Frauenstein und Kleinobrisch gefeierte Silbermann-Fest ist uns ein Bericht zugegangen, den wir in nächster Nr. d. Bl. veröffentlichen werden.

**Dresden.** Vor hiesigem Bezirksgerichte wurde in voriger Woche in öffentlicher Sitzung eine Widerseßlichkeit verhandelt, welche sich der schon sechsmal mit Zucht- und Arbeitshaus bestrafte Tagelöhner Bernhard in Glashütte gegen den in Dippoldiswalde stationirten Gensdarmen Reichel hatte zu Schulden kommen lassen. In Verdacht eines Diebstahls gekommen, hatte er sich auf freiem Felde gegen den Gensdarmen mit Gewalt zur Wehre gesetzt, ihn gestoßen und geschlagen und (wie er sich ausdrückte) „mit ihm herumgepißelt,“ obgleich er ihn hätte können „nach der schönsten Art zusammenledern;“ nicht minder hatte er versucht, dem Gensdarmen das Gewehr zu entreißen, bloß, wie er sagte, „um zu sehen, ob ein Zündhütchen darauf wäre.“ Das Ganze stellte sich als eine der frechsten Widerseßlichkeiten dar, und Bernhard wurde mit 6 Monaten Arbeitshaus bestraft.

— Die erste Quittung des Dresdner Comité's zur Sammlung von Kanonenbootbeiträgen (abgeschlossen am 9. Aug.) weist einen Gesamteingang von 902 Thlr. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. nach.

— Das schon im vorigen Jahre in Dresden aufgestellte zooplastische Kabinet der Herren Leven und Sohn ist jetzt wieder, mit vielen neuen und schönen Gruppen vermehrt, auf der Brühl'schen Terrasse zu sehen, und empfehlen wir dessen Besuch allen Naturfreunden, die nach Dresden kommen.

— In Dresden wird der weitbekannte Hoforganist Schneider am 16. August das goldene Amtsjubiläum feiern und an dem Abende dieses Tages in der festlich erleuchteten Frauenkirche eine geistliche Musikaufführung stattfinden.

— Die Societätsbrauerei zum Baldschlößchen wird zur Feier des 25. Jahrestages ihrer Begründung Montag den 12. und Dienstag den 13. August auf der Terrasse und den Parkanlagen des Etablissements ein Jubiläumsfest veranstalten, wobei an beiden Tagen Doppelconcert (Orchestermusik auf der Terrasse, Militärmusik im Parke), am Abend des ersten Tages Illumination der Brauerei, der Restauration und der Parkanlagen, und an dem des zweiten Tages Illumination der Restauration und der Parkanlagen, sowie Feuerwerk stattfinden wird.

— Während der Bogelschießwoche wurden auf der Wiese selbst von der Felsenkellerbrauerei 756 Eimer abgesetzt, vom Feldschlößchen 502 Eimer. Vom 1. Sept. an sendet die Felsenkellerbrauerei nach Leipzig allein wöchentlich 400 Eimer.

— Da sowohl die Gersten- als auch die Hopfen-ernte eine zufriedenstellendere geworden, so ist bereits seitens verschiedener Dresdener Brauereien der Preis des einfachen Bieres herabgesetzt worden.

— Die Jagdkarten auf das Jahr vom 1. Sept. 1861 bis dahin 1862 haben eine gelbe Farbe.

— Die bisher eingegangenen Loose der deutschen National-Lotterie sind zum größten Theil abgefertigt. Es ergeht daher an Alle, welche noch Loose in Händen haben, die Aufforderung und Bitte, solche baldigst an das Hauptbureau einzusenden.

**Leipzig.** Unter den bereits in erfreulichster Weise dem hiesigen Comité zugehenden Beiträgen zur Beschaffung deutscher Kanonenboote verdient die kürzlich von Graf Hohenthal-Püchau eingesandte Summe besondere Erwähnung, nicht bloß wegen ihrer Höhe, sondern auch weil sie von einem Mitgliede des hohen Adels herrührt und in jeder Hinsicht von wahren Patriotismus Zeugniß giebt. Graf Hohenthal-Püchau hat nämlich dem Comité zunächst als seinen eigenen persönlichen Beitrag 200 Thlr. überschickt; außerdem aber hat er sich mit patriotischer Hingebung der Mühe des Sammelns selbst unterzogen und eine weitere Summe von 74 Thlrn. eingeschickt, als Ergebnis der unter seinem Borantritt von seinen Beamten, Officianten und Dienern gezeichneten Beiträge. Ein solcher Vorgang ist gewiß ein hoch erfreulicher und findet hoffentlich recht zahlreiche Nachahmung!

— In Schneeberg hat am 4. und 5. August die dortige Schützengilde ihr 200jähriges Jubiläum festlich begangen.

**Berlin.** Die Preise von Hotels in Königsberg werden zur Zeit der Krönung eine recht ansehnliche Höhe erreichen. Wie das „Danziger Dampfboot“ hört, wird ein Zimmer im „Deutschen Hause“ täglich 20 Thlr., im „Hotel du Nord“ 18 Thlr. u. s. w. kosten.

**Frankreich.** Der Augsb. Allg. Ztg. wird von einem ihrer Pariser Correspondenten ein Bild von den gegenwärtigen Zuständen in Frankreich gegeben, worin es heißt: „Daß Klagen über enorme Abgaben überall geführt werden, daß man mit den gegenwärtigen Zuständen durchaus nicht zufrieden, daß man endlich einmal zur Ueberzeugung gekommen ist, daß der Ruhm nicht den Hunger stillt, das kann ich, nach dem, was ich

gehört und erfahren, vor aller Welt aussprechen. Allein, wo habe ich alles gehört und erfahren? Nicht in Gast-, Kaffee- und Wirtshäusern, sondern immer in Familienkreisen oder unter vier Augen. Niemand wagt es, sich öffentlich über politische Angelegenheiten auszusprechen; keiner darf es sich beikommen lassen, irgendwie gegen die Regierung aufzutreten, ja einer kann dem andern nicht mehr trauen. Ueberall Gensdarmen, Polizeicommissare, öffentliche und geheime Polizeiagenten, und diese gelangen oder vielmehr müssen dahin gelangen, daß sie die Gesinnung, die Tendenz eines jeden einzelnen, gleichviel ob Geistlicher oder Weltlicher, genau studiren und kennen. Nur über den Papst, und namentlich über dessen weltliche Regierung, darf jeder nach Belieben schelten und schimpfen. Handel und Fabriken stocken, und namentlich ist dies nach dem Süden hin der Fall. Allgemein ist die Klage über die furchtbaren Ausgaben für das stehende Herr.“

## Verhandlungen

### der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

12. Sitzung am 18. Juli 1861.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Nade, Böhme, Reinhardt und Heerkloß, sowie die Ersatzmänner Herrfurth und Böhme.

Beim Vortrage der Rathspröcolle vom 21. Juni und 4. Juli d. Js. erklärte sich das Collegium

1) in Ansehung der von ihm unterm 13. v. Mts. beantragten Gehaltserhöhung für das Bürgermeisteramt zwar mit der beim Stadtrathe erfolgten Eintheilung der Besoldung in statutarischen Gehalt und persönliche Zulage einverstanden, konnte sich indeß nicht veranlaßt finden, von den wegen der fraglichen Gehaltserhöhung unterm 13. vorigen Monats gestellten Bedingungen, wonach der künftige Bürgermeister nicht nur auf Pension Verzicht zu leisten, sondern auch für den Fall seiner etwaigen Wahl zum Landtagsabgeordneten die Honorirung seiner Stellvertreter zu übernehmen hat, zurück zu gehen.

Demnächst verwilligte man

2) der hiesigen Schützengesellschaft auf ihr Ansuchen zu dem diesjährigen Bogelschießen eine Beihülfe von 15 Thlr. aus der Stadtkasse, nahm

3) von dem Dankagungsschreiben des nach Dresden übersiedelten bisherigen Stadtverordneten, Kaufmann Habersang, Kenntniß und war mit der vom Stadtrathe dargelegten Ansicht, daß an Habersang's Stelle der Ersatzmann, Goldarbeiter Böhme in das diesseitige Collegium als Stadtverordneter einzutreten und beziehentlich mit dem Ende der Wahlperiode Habersang's auszuscheiden hat, allenthalben einverstanden.

Weiter genehmigte das Collegium

4) die vom Stadtrathe beschlossene Ausleihung von 75 Thlr. und 800 Thlr. aus hiesiger Sparkasse, beschloß

5) in Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe auf das Gesuch eines bejahrten hiesigen armen Einwohners, denselben für die Zukunft mit Abforderung communlicher Abgaben zu verschonen, ihm auch seine Abgabenreste zu erlassen, glaubte dagegen endlich

6) sich der Beschlußfassung auf die Erklärung eines hiesigen Privat-Expediten im Betreff eines ganz geringfügigen Abgabenrestes mit Rücksicht auf §. 21 des Localstatutes enthalten zu müssen.

Dippoldiswalde, am 19. Juli 1861.

Das Stadtverordneten-Collegium.  
H. H. Reichel, Vorsteher.

**Markt-Preise. Pirna, den 10. Aug. 1861.**

	Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen	5 15 zu 156 Pfd. bis	5 25 zu 166 Pfd.
Roggen	3 17 zu 147 Pfd. bis	3 22 zu 158 Pfd.
Gerste	3 1 zu 127 Pfd. bis	— zu — Pfd.
Hafer	1 25 zu 85 Pfd. bis	2 10 zu 100 Pfd.
Neue Kartoffeln	1 Thlr. 10 Ngr. bis	1 Thlr. 20 Ngr.
Der Centner Heu von	18 bis 23 Ngr.	
Schock Stroh	5 Thlr. 15 Ngr. bis	5 Thlr. 25 Ngr.
Die Kanne Butter	18 bis 19 Ngr.	

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,**  
vom 9. August. Weizen weiß 73—79, gelb 67—73. Roggen  
alter loco 46½—47, neuer 49½, August 47 G., August-Sept.  
46¼ G., Septbr.-Octbr. 46¼ G., Octbr.-Novbr. 45½ G.,  
Novbr.-Decbr. 46½ B. Gerste 34—39. Hafer loco 22—24,  
August 22½ B., Aug.-Septbr. 21½ G., Sept.-Octbr. 21¾  
B., Octbr.-Novbr. 21½ B. Erbsen 46—54. Wicken —.  
Kukuruz 44 B. Delisaaten: Raps Aug.-Sept. 86½ G.,  
Septbr.-Octbr. 87½ G. Del ohne Angebot. Delfuchen —.  
Spiritus 100 Quart = 122½ Dresdner Kannen, 20¼ G. —

# Allgemeiner Anzeiger.

## Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter **Carl Gottlieb Neubert** aus Borlas unterm 2. vorigen Monats erlassene Steckbrief findet hiermit seine Erledigung.  
**Dippoldiswalde, am 6. August 1861.**  
**Drewitz. Sander.**

## Gewichts- und Preisbestimmung für Bäckerwaaren in der Stadt Altenberg, vom 12. August 1861 bis auf Weiteres.

Name des Bäckers.	1 Sechspf. Semmel soll wiegen:		1 Dreierbrod soll wiegen:		Roggenbrod das Pfd.
	Loth.	Ant.	Loth.	Ant.	
August Mühle . . . . .	7	8	5	—	8½
Bienert jun. . . . .	7	4	4	6	8½
Gottbelf Mühle . . . . .	7	5	5	—	8½
Bienert sen. . . . .	—	—	—	—	—
Thömel . . . . .	7	8	5	—	8½
Bogler . . . . .	7	5	5	—	8½
Liebisch . . . . .	7	5	4	6	8½
Stephan . . . . .	8	—	5	—	8½
Göhnel . . . . .	7	6	5	—	8½
Trautmann . . . . .	7	5	5	—	8½
Heymann . . . . .	7	5	5	—	8½
Hugo Mühle . . . . .	7	6	5	—	8½
Schütze . . . . .	7	6	4	8	8½

**Der Stadtrath zu Altenberg.**

## Den Manen des dahingeschiedenen Freundes **Rudolph Poppe**

gewidmet von **C. N. C. N. C. N.**

Rasch tritt der Tod den Menschen an,  
Es ist ihm keine Frist gegeben!  
Er reißt ihn mitten aus der Bahn  
Und führt ihn fort zum ew'gen Leben.

Auch Dich, Verkürter, ereilte der unerbittliche Tod mitten auf der Bahn Deines unermülichen Strebens. Er vergönnte Dir nicht, das Ideal zu erreichen, welches im Eifer für die Wissenschaft Deiner Seele vorschwebte; nicht, die schönen Erwartungen zu erfüllen, zu welchen die Kräfte Deines Geistes in so reichem Maße berechtigten. Die Hoffnung Deiner Lieben, Dich in kurzem im heimatlichen Hause begrüßen zu können, sollte durch Dein Hinscheiden so unerwartet zerstört werden; ihnen ist nur die Erinnerung und das Bewußtsein geblieben, in Dir einen trefflichen Sohn, einen treuen Bruder besessen zu haben. Auch Deinen Freunden ist durch Deinen Tod ein schmerzlicher Verlust geworden! Sie senden Dir den letzten Gruß in Deine himmlische Heimath:  
**Have, pia anima.**

## Öffentlicher Dank.

Allen denen, welche uns bei dem am 9. August d. J. betroffenen Brandunglücke, so schnelle und thätige Hülfe leisteten, sei hiermit noch öffentlich Dank ausgesprochen. Möge uns der gütige Gott Gelegenheit geben diesen Dank auch noch in der That zu beweisen; jedoch nur nicht auf eine solche Weise. Dieses, und daß sie Gott Alle dafür mit seinem Segen belohnen möge, bleibt unser Wunsch.

**Drohrea, am 10. August 1861.**

**Der Gemeinderath.**

Allen wackren Turnerbrüdern bei meiner Abreise von hier ein recht herzliches, brüderliches **Gut Heil!**  
**S. Weit, Ubrmachergehülfe.**

Meine Collection erhielt in 3. Classe

## 200 Thlr. auf Nr. 50474

Je 50 Thlr. auf Nr. 150 252 2515 2536 2820  
2821 5416 5418 5448 5461 5496 5562 5591 5592  
5598 8145 8160 8185 14987 18377 18427 18445  
18450 19342 26729 26957 26973 26976 26982  
26984 33271 33278 39004 39023 39026 39049  
41815 41817 41818 41824 48362 48372 48380  
50492 50499 51338 51454 51499.

Mit Kaufloosen zur 4. Classe empfiehlt sich unter Garantie größter Verschwiegenheit

**Weickert's Kunsthandlung,**  
Dresden, große Schießgasse 11.

## Neue Matjes-Seringe

empfang nun in Original-Packung und empfehle solche im Schock und im Einzelnen **billigst. Linde.**

## Bruchbandagen,

alle Sorten, sind stets vorräthig und billig zu haben bei **August Seinke, Wassergasse Nr. 56.**

Ein **Haus**, mit beinahe 5 Scheffel Feld und Wiese, auszugs- und heibergsfrei, steht veränderungs- halber sofort zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer **August Göhler** in Rehefeld Nr. 24.

## Kalkstein-Abbau-Verein in Hermsdorf.

In der heute stattgefundenen General-Versammlung war die Theilnahme der Mitglieder so gering, daß man sich veranlaßt sah, nochmals eine **General-Versammlung** auf künftigen

**19. August, Vorm. 10 Uhr,**

in **Frauenstein** bei Herrn **Hohland**, anzuberaumen. — In derselben soll entweder die Auflösung des Vereins definitiv ausgesprochen, oder, im Fall sich ein neuer Verein bilden sollte, welcher in die Rechte und Verbindlichkeiten der noch bestehenden Vereinsmitglieder einzutreten beabsichtigt, demselben mit allen Activen und Passiven übergeben werden.

Die Anwesenden fassen durch Stimmenmehrheit gültige Beschlüsse, welchen die Abwesenden sich zu unterwerfen haben.

**Hermsdorf, den 31. Juli 1861.**

**Das Directorium.**

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — fortwährend **licht** in der Originalpackung zu haben bei  
**Ludwig Billig in Dippoldiswalde.**

Unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile empfehle ich mein Lager von

**Guano,**  
**gedämpfem (guanisirtem) Knochenmehl,**  
**sauerem, phosphorsaurem Kalk (Superphosphat)**

zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

**Friedrich Zimmer,**  
**Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.**

Eine frische Sendung folgender Commissionsartikel empfang und empfiehlt:

Aromatische Kräuterseife, à 5 Ngr.  
Feinste aromatische Mandelseife, à 5 Ngr.  
Savon de Riz (Reismehlseife), à 3 Ngr.  
Englische Fleckseife, à 2½ Ngr.  
Fein parfümirte Cocoseife, à 1½ Ngr.  
Bimstein-Seife in 2 Sorten, à 4 und 2 Ngr.  
Regnard's Odontine, Zahnseife oder Zahnpaste, in Etuis à 6 Ngr.  
Comprimirte Rosenpomade, in Blechdosen, à 5 Ngr.  
Rindsmark-Pomade in Löffeln à 1 und 2 Ngr.  
Huile antique, ein angenehmes Haaröl, à Fl. 2½ Ngr.  
Echtes Klettenwurzelöl, à Fl. 7½ Ngr.  
Königsräucherpulver, à Fl. 5 und 2½ Ngr.  
Holländisches Scheuerpulver, à Packet 12 Pf.  
Königs-Wasch- und Badepulver, à Schachtel 3 Ngr.  
Wiener Puggpulver, in Packeten à 1 und 2 Ngr.  
Insectenpulver-Einetur, à Fl. 5 Ngr.  
Mottenpulver, in Büchsen à 5 Ngr.

**Altenberg.**

**C. Säbler.**

## Bianoforte,

gebraucht, wenn auch defect, über 6 Octaven, werden gegen Baarzahlung unter frankirter Adresse: Herrn **Theodor Focke in Dresden**, zu kaufen gesucht.

**Anzeigen und Abonnements** für dieses Blatt nehmen an: in Dippoldiswalde die Verlags-Expedition; — in Frauenstein Herr Buchbinder Lehmann; — in Altenberg Herr Stadtcassirer A. Säbler; — in Geising Herr Kaufm. Fleck; — in Glashütte Herr A. Wagner; — Abonnements in Kreischa die königl. Post-Expedition; — in Dresden die königl. Hof-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Feder-Betten,

neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen auf der Wassergasse Nr. 56.

## Gesucht.

Zuverlässige **Zeugarbeiter**, sowie **Tischler** und **Zimmerleute**, können bei gutem Lohn sofort Arbeit finden durch  
Mühlenbauer **J. König** in Kreischa.

Ein **Arbeitskörbchen**, worin ein Strickstrumpf, ist in voriger Woche vor einem Hause am Markt abhanden gekommen. Wer dasselbe in der Exped. d. Bl. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Heute zum Jahrmärkts-Dienstag werde ich mit **neubackenen Plinzen** bestens aufwarten, wozu ich ergebenst einlade.  
**Zilmer** in Malter.

Nächsten Sonntag, den 18. August, wird die **Einweihung des neuerbauten Saales im Gasthose zu Hennersdorf**

stattfinden, wozu ich hierdurch höflichst einlade und bemerke, daß ich mit warmen und kalten Speisen, dergl. Getränken, neubackendem Kuchen etc. bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet  
**Schmidt**, Gastwirth in Hennersdorf.